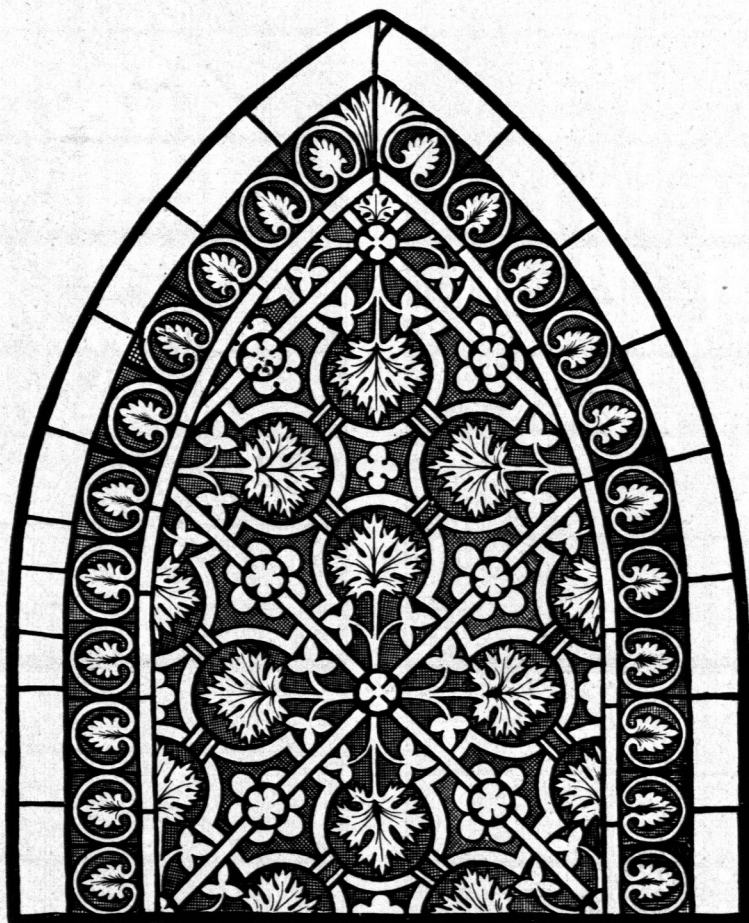


erste Frau ist eine Tochter *Karl IV.* und seine zweite Frau eine Hohenzollerin *Beatrix*, Tochter des Burggrafen von Nürnberg.

Etwas späterer Herkunft ist das ähnliche Fenster aus *Maria am Wasen* bei Leoben (Fig. 309¹⁰⁵). Der gleichen Zeit entstammen die Fenster von *St. Stephan* zu Wien (Fig. 310 u. 311¹⁰⁷); sie zeigen die Weiterentwicklung der figürlichen Darstel-

Fig. 295.



Aus dem Germanischen Museum zu Nürnberg¹⁰³).

lungen unter Baldachinen. Fig. 312 bis 314¹⁰⁶) geben einige beliebte Einzelheiten aus den Fenstern dieser späten Zeit: Wappen aus dem XV. Jahrhundert.

Haben wir bisher gesehen, daß sich die figürlichen und ornamentalen Darstellungen innerhalb der durch die Maßwerke gegebenen Teilungen hielten, so zeigt das Fenster in Fig. 315¹⁰⁸) aus dem Dom zu Cöln, daß sich die Darstellung — die Anbetung der drei Weisen aus dem Morgenlande — auf beide Teile des Fensters erstreckt; der Mittelpfosten schneidet mitten durch die Hauptgruppe hindurch. Die Wimperge sind sogar so angeordnet, als ob der Mittelpfosten gar nicht vorhanden

¹⁰⁶) Nach: Mittheilungen der Central-Commission etc.

¹⁰⁷) Nach Aufnahmen von *Klein*.

¹⁰⁸) Nach: *SCHMITZ*, a. a. O.